

Kommung an EDE HLT RIGADT
Gebühr: 550 x 0,30% = 1650,- M

16. III. 76

Ein

09-06-27/76/76

u. 19.03.76

Objekt: Neubau Düngerlagerhalle

Planträger: RLN Heiligenstadt

Investträger: ZBE ACZ Heiligenstadt

Baubetrieb: ZBO "Landbau" Uder

Projektant: Projektierungsgruppe ZBO "Landbau" Uder

Bauzeit: 1975/76

Die Lagerhalle ist ein Montagebau aus Stahlbetonfertigteilen in Verbindung mit Asbest- und Polystirolplatten. Es ist ein Bauwerk der Mastenbauweise. Im Bereich der Düngerlagerflächen werden die Siloelemente eingebaut. Die Differenz zwischen Siloelementen und Dachhaut ist an der Längsseite mit Wellasbestbetonplatten und Wellpolystirolplatten zu verkleiden.

Im Bereich der Giebel erfolgt die Verkleidung mittels Planasbestplatten. An der Längsseite, wo der Fahrverkehr anfällt, sind die Außenwände bis in Torhöhe mittels individueller angefertigter Außenwandplatten lt. Detailblätter zu verkleiden. Die restliche Verkleidung erfolgt analog wie bei der anderen Längsseite.

Als Dachkonstruktion kommt ein Holzklebebinder vom Typ BS 157.1 mit einer Spannweite von 24 m und einem Binderabstand von 4,50 m zur Anwendung. Die Dacheindeckung erfolgt mittels Wellasbestbetonplatten.

4.2 Fundamente

Die Stahlbetonsäulen gründen in Ortbetonhülsenfundamenten Betongüte B 160. Unter die Hülsen ist aus Gründen der geringen Tragfähigkeit des Baugrundes eine 150 mm dicke Stahlbetonplatte B 225 zu betonieren. Siehe Details Fundamentplan.

Im Bereich der Tore ist ein Streifenfundament bis 2,20 m von Oberkante Fußboden 400 mm dick in B 160 auszuführen.

Bei der späteren Verdichtung des Arbeitsraumes zwischen den Fundamenten ist die Auffüllungsmasse lagenweise einzubringen und bis 97 % einfache Proctordichte zu verdichten.

4.3 Wände

Die Siloelemente sind auf eine 150 mm dicke Stahlbetonplatte B 225 aufzusetzen. Diese Platte erhält einen 280 mm dicken und 250 mm hohen bewehrten Betonwulst. Dieser Wulst verhindert ein Verschieben der Siloelemente.

Im Bereich der Stützen ist zwischen Siloelement und Stütze eine 25 mm dicke zementgeb. HWL Platte einzubauen.

Den oberen Abschluß der Siloelemente bildet ein 150 mm hoher Stahlbetonringanker mit eingearbeitetem Winkel für die einzulegen- den Stahlbetonabdeckplatten.

Die Stahlbetonabdeckplatten sind 80 mm dick herzustellen. Bewehrung siehe statische Berechnung.

4.7 Zimmererarbeiten

X Die Dachkonstruktion besteht aus einem Typendachbinder Typ BS 157.1 Die Spannweite dieses Holzklebebinder ist 24 m, der Binderabstand 4,50 m. Die Anordnung der einzelnen Hölzer im Dachverband erfolgt entsprechend Typenkatalog. Die Lage der einzelnen Segmente ist der Montagezeichnung zu entnehmen.

Alle zum Einbau kommenden Holzbauteile (Dachkonstruktion, Befestigung für Verkleidung) sind mit einem vom DAMW der DDR anerkannten Holzschutzmittel gegen leichte Entflammbarkeit zu imprägnieren. Diese Arbeiten dürfen nur von einer dafür zugelassenen Firma ausgeführt werden. Die Imprägnierung ist protokollarisch nachzuweisen. Die Holzkonstruktionen sind außerdem mit einem Holzschutzmittel gegen tierische und pflanzliche Schädlinge zu imprägnieren.

4.8 Dachdeckerarbeiten

Als Dachhaut kommen Asbestbeton-Welltafeln Profil 5 nach TGL 117-0065 zur Anwendung.

4.9 Bauklempnerarbeiten

In Verbindung mit den Dachdeckerarbeiten ist eine Rinne NG 170 aus PVC 1,5 mm dick auszuführen. Das Fallrohr NG 130 ist ebenfalls aus PVC 1,5 mm dick auszuführen. 2 m über OKGelände endet das Fallrohr in einem dickwandigen PVC Standrohr.

4.10 Malerarbeiten

Sämtliche sichtbaren Stahlteile sind zu entrosten und mit Rostschutzfarbe zu streichen. Darauf ist ein Chlorkautschuklack mit einer Schichtdicke von 150 (3 Anstriche) aufzutragen. Dieser Schutzanstrich ist jährlich zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern. Auf einer Holztafel, die an gut sichtbarer Stelle anzubringen ist, ist das Datum der letzten Überprüfung und das Datum der nächsten Überprüfung anzuzeigen.

Sämtliche Stahlteile sind vor dem Einbau in der angegebenen Weise zu behandeln.

4.11 Elektro- und Blitzschutzarbeiten

Siehe gesonderte Teilprojekte

Uder, im Oktober 1975

Rimker
Projektierungsgruppe

Boulingcenter

1. 10. 65 2. 12. 76

563 Heilbad Heiligenstadt, den

Friedensplatz

Telefon 2501

Zustimmung Nr. 09-06-31-10-76 zur Errichtung oder Veränderung eines Bauwerkes

Der Rat des Kreises Heiligenstadt erteilt hiermit dem

Antragsteller: A 0 3 Heiligenstadt

Beruf:

wohnhaft Heiligenstadt

die Zustimmung zur Errichtung/ Veränderung des Bauwerkes:

Neubau Düngerlagerhalle

auf dem Grundstück in Heiligenstadt

Straße, Nr.:

Flur: 37/20

Parzelle Nr.:

Territorialer Grundschlüssel Nr:

Geschätzte Bausumme:

550.000,- M

Geplante Bauzeit: 1976- 1977

Für die Errichtung/Veränderung des Bauwerkes werden folgende Auflagen erteilt:

siehe Prüfbescheid der Staatlichen Bauaufsicht

Bilanzierte Baukapazitäten dürfen beim Betrieb nicht/in Anspruch genommen werden.

Die Zustimmung erlischt, wenn mit der Errichtung oder Veränderung des Bauwerkes nicht innerhalb von einem Jahr begonnen worden ist.

Heilbad Heiligenstadt, den 23. 03. 1976

Vertreter:
Bauverh.
Bau der Stadt
Abt. Finanzen
A 0 3 0

Wimmer
Obering. Th. u. n. o.
Kreisbaudirektor